

Tile of Spain Awards:

Spanische Keramik für Stadt und Land

Der vom Verband der spanischen Fliesenhersteller ASCER zum 12. Mal in Folge ausgeschriebene Architekturpreis „Tile of Spain Awards“ ist entschieden. Ende November 2013 verkündete die Jury die Gewinner, die Mitte Februar anlässlich der spanischen Fliesenmesse „Cevisama“ in Valencia ausgezeichnet werden.

Den ersten Platz in der Kategorie Architektur errang die „Städtebauliche Umgestaltung von Riera de la Salut“, ein Projekt mit starkem sozialem Hintergrund, das auf die aktuelle gesellschaftliche Lage und die Wirtschaft Spaniens Bezug nimmt. Das Einfamilienhaus „Casa Luz“ des jungen Architekturbüros Arquitectura G gewann in der Kategorie Innenarchitektur. Auch die Kategorie „Diplomarbeiten“ wurde ausgelobt. Dort erhielt Gohar Manrique San Pedro für sein Projekt „Forschungszentrum für die Förderung und Konservierung des Kulturguts von New Gourná (Luxor, Ägypten)“ den ersten Preis.

Kreativ aufgewertet Die Umgestaltung der Riera de la Salut ist ein Projekt des Architekturbüros Pol Femenias Ureña (Barcelona). Durch die Wiederholung und Anordnung kleiner keramischer Fliesen schuf er Gitterstrukturen und Wände, die individuelle Antworten auf eine Vielzahl von urbanen Situationen liefern. Der Jury gefiel besonders die kostengünstige und kreative Möglichkeit für das Aufwerten von städtischen Räumen.

Neu ausgestattet In der Kategorie Innenarchitektur gewann das Projekt „Casa Luz“, ein Einfamilienhaus in Cilleros, Spanien, nach einem Entwurf des Architekturbüros Arquitectura G (<http://arquitecturag.wordpress.com>). Hier wurde ein bereits bestehendes Gebäude komplett neu ausgestattet. Das Ergebnis ist ein architektonisch elegantes und dennoch schlichtes Haus. Durch einen gezielten und stimmigen Einsatz von Keramikfliesen wurde ein warmes und qualitativ ansprechendes Ambiente geschaffen. Die Integration in die Architektur des ursprünglichen Gebäudes erfolgte dabei durch Texturen und bauliche Elemente, die Kontinuität schaffen.

Preis für Diplomarbeit Aber auch Diplomarbeiten von Architekturschulen, die sich überwiegend mit keramischen Fliesen befassen, wurden bei den Tile of Spain Awards honoriert. In dieser Kategorie ging der erste Platz an das Projekt „Forschungszentrum für die Förderung und Konservierung des Kulturguts von New Gourná (Luxor, Ägypten)“ von Gohar Manrique San Pedro, Student der Architekturhochschule in Madrid. Vor allem die Genauigkeit, die Ausarbeitung und die Geschlossenheit des Projekts, dessen Grundschwierigkeit darin lag, einen sprachlichen Kontext zu den bereits bestehenden Gebäuden zu schaffen, wurden von der Jury als gelungen empfunden. Der Student löste diese Aufgabe, indem er bauliche und gebäudetechnische Elemente verwendete, die ausschließlich auf Keramik basieren.

Bei dem Projekt „Forschungszentrum für die Förderung und Konservierung des Kulturguts von New Gourná (Luxor, Ägypten)“ gefiel der Jury die Genauigkeit, die Ausarbeitung und die Geschlossenheit des Projekts.



Der Entwurf des Einfamilienhauses in Cilleros des Architekturbüros Arquitectura G gefiel der Jury, weil ein bestehendes Gebäude komplett neu ausgestattet wurde. Das Ergebnis ist ein elegantes und dennoch schlichtes Haus (Fotos oben). Unten: Durch die Wiederholung und Anordnung kleiner keramischer Fliesen schuf das Architekturbüro Pol Femenias Ureña Gitterstrukturen und Wände, die individuelle Antworten auf eine Vielzahl von urbanen Situationen liefern.

